

Michael Jaffke

Michael Jaffke komponiert seine Kunstwerke aus alten Gebrauchsgegenständen, die er auf Flohmärkten oder Schrottplätzen, ebenso findet wie auf dem Sperrmüll. Neben rostigem Eisen finden auch mitunter Fundstücke aus Holz Verwendung in seinen Skulpturen. Bereits die Suche nach geeigneten Objekten ist ein kreativer Akt, ist doch viel Phantasie nötig, um angesichts der ausgedienten Werkzeuge, rostigen Metallstücke oder alten Gartengeräte bereits eine mögliche Verwendung in neuer Gestalt zu denken. Ein gutes Auge für Formen und Proportionen ermöglicht es Michael Jaffke, die ausgewählten „Zutaten“ zu einer Skulptur zu komponieren. Nicht selten sind diese Arbeiten mit einem Schuss Ironie oder einer Prise Zynismus gewürzt. Sie regen die Betrachter somit auf mehreren Ebenen zum Nachdenken oder Diskutieren an. Neben dem Rätseln nach der ursprünglichen Verwendung der benutzten Almetalle ist es der subtile kritische Humor, der die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich zieht. So ist bei der Arbeit „Ihr da oben – wir da unten“

ein Vogelpaar zu sehen, von denen der eine sehr stolz und aufrecht steht. Sein Kopfschmuck ist ebenso wie seine Schwanzfedern weit ausladend und von elegantem Schwung. Er schaut selbstbewusst und mit leicht geöffnetem Schnabel in die Runde. Ihm gegenüber ist ein geduckter Vogel zu sehen, Federkleid wie Kopfschmuck hängen nach unten, der Blick ist traurig und ein wenig schüchtern, der Schnabel geschlossen. Von Souveränität und Stärke ist nichts zu spüren. Die Gegenüberstellung dieser beiden Skulpturen macht – insbesondere in Kombination mit dem Titel der Arbeit – deutlich, dass hier unter anderem die Interpretation als Sinnbild für gesellschaftliche Strukturen möglich wäre.

mjaffke@t-online.de

Michael Jaffke „Ihr da oben – wir da unten“

